

# JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL 2021



## INHALTSVERZEICHNIS / LE CONTENU

<b>EDITORIAL / ÉDITORIAL</b>	<b>3</b>
<b>BERICHT DES STIFTUNGSRATSPRÄSIDENTEN</b>	<b>5</b>
<b>RAPPORT DU PRÉSIDENT DU CONSEIL DE FONDATION</b>	<b>8</b>
<b>BILANZ 2021 / BILAN 2021</b>	<b>12</b>
<b>JAHRESRECHNUNG 2021 / COMPTE ANNUEL 2021</b>	<b>13</b>
<b>STIFTUNGSRAT / CONSEIL DE FONDATION</b>	<b>16</b>
<b>BERICHT DES INSTITUTIONSLEITERS</b>	<b>19</b>
<b>RAPPORT DU CHEF DE L'INSTITUTION</b>	<b>22</b>
<b>NEUVILLAGE</b>	<b>25</b>
<b>NEUVILLAGE</b>	<b>28</b>
<b>JAHRESBERICHT 2021 DER PFADIGRUPPE PTA BIEL</b>	<b>32</b>
<b>RAPPORT ANNUEL 2021 DU GROUPE SCOUT</b>	<b>33</b>
<b>JAHRESBERICHT 2021 DER ALTPFADIGRUPPE PTA BIEL</b>	<b>35</b>
<b>RAPPORT ANNUEL 2021 DU GROUPE D'ANCIENS SCOUTS SMT BIENNE</b>	<b>35</b>
<b>DANKE / MERCI</b>	<b>36</b>
<b>ADRESSEN / ADRESSES</b>	<b>39</b>

### Impressum

Redaktion und Übersetzung: Thomas Minger, Mark Widmer, Benedikt Meier, Margrit Coretti, Annika Frutiger, Rosmarie Saner, Scribe GmbH, Dorothée Ecklin

Fotos: PTA Biel Wohnheim, PTA Biel Pfadi, Nils Sandmeier

Layout: Michaela Çinar, PTA Biel Wohnheim und moxi design + communication

Druck: Ediprim AG/SA

**PTA Biel**  
**Stiftung /**  
**Fondation**  
stiftung@pta-biel.ch

**PTA Biel**  
**Wohnheim/**  
**Foyer La Neuveville**  
wohnheim@pta-biel.ch

**PTA Biel**  
**Pfadi trotz allem /**  
**Scout malgré tout**  
pfadi@pta-biel.ch

Route de Neuchâtel 16 | 2520 La Neuveville | T + 41 32 752 40 00

### Spendenkonto / Compte pour les dons

Postfinance AG | CH54 0900 0000 2501 1871 8 | PC / CP 25-11871-8

## EDITORIAL / ÉDITORIAL

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der PTA Biel

Die PTA Biel hat den vor zwei Jahren lancierten Prozess für eine Neupositionierung konsequent vorangetrieben und konnte im Herbst 2021 ihre Strategie 2030 verabschieden. Mit dieser Strategie will die PTA Biel die Inklusion stärken.



### PTA Biel auf dem Weg zu mehr Inklusion

Im Zentrum steht die Vision, in La Neuveville ein inklusives Dorf zu realisieren. Dieses «NEUVillage» wollen wir Schritt für Schritt aufbauen. Dazu werden wir auch die bauliche Infrastruktur des Wohnheims umfassend erneuern.

Die Inklusion soll aber auch in der Pfadiabteilung stärker gelebt werden. Zu diesem Zweck hat sich die PTA Biel entschieden, ab 2022 enger mit der Pfadiabteilung Orion Biel zusammenzuarbeiten.

Diese Schritte tragen dazu bei, dass Menschen mit einer Beeinträchtigung aktiver am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können. Wir sind Ihnen dankbar, dass Sie uns auf diesem Weg unterstützen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2021.

**Thomas Minger v/o Gibbon**  
Präsident Stiftung PTA Biel



### Madame, Monsieur, Chers amis de la Fondation SMT Bienne,

Les SMT Bienne ont poursuivi avec détermination le processus de repositionnement, lancé voilà deux ans, et pu adopter la Stratégie 2030 en automne 2021. Cette stratégie souligne la volonté de la fondation de renforcer l'inclusion.

L'idée centrale est de réaliser un village inclusif à La Neuveville. Ce « NEUVillage » doit être édifié pas à pas, et nous prévoyons à cette fin de rénover entièrement l'infrastructure architecturale du foyer.

L'inclusion doit toutefois aussi être vécue plus intensément par le Groupe scout. Dans ce but, les SMT Bienne ont décidé de collaborer étroitement avec le groupe scout Orion Bienne dès 2022.

Ces progrès permettent à des personnes en situation de handicap de participer plus activement à la vie sociale. Nous vous remercions de nous soutenir sur cette voie.

Je vous souhaite beaucoup de plaisir à la lecture de notre rapport annuel 2021.

**Thomas Minger v/o Gibbon**  
Président de la Fondation SMT Bienne

## BERICHT DES STIFTUNGRATSPRÄSIDENTEN

### ALLGEMEINES

Im Berichtsjahr hielt der Stiftungsrat vier ordentliche Sitzungen ab: am 27. April, 23. Juni, 23. September und 24. November. Im Rahmen dieser Sitzungen nahm der Stiftungsrat seine Verantwortung für die strategische Weiterentwicklung der Stiftung PTA Biel sowie seine gesetzlichen und statutarischen Aufgaben wahr. Zudem traf sich der Stiftungsrat am 18. August zu einer ausserordentlichen Sitzung, die der Erarbeitung der Strategie 2030 gewidmet war.

### STRATEGIE 2030 DER STIFTUNG PTA BIEL

Der 2019 lancierte Prozess für die zukünftige Positionierung der PTA Biel konnte im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. An seiner Sitzung vom 23. September verabschiedete der Stiftungsrat die Strategie 2030 der Stiftung PTA Biel. Im Zentrum steht eine konsequente Ausrichtung unserer Arbeit auf die Inklusion. Menschen mit Beeinträchtigungen wollen am gesellschaftlichen Leben aktiv teilnehmen. Die Strategie 2030 definiert die Ziele, welche wir in den nächsten 10 Jahren erreichen wollen und anhand derer wir konkrete Massnahmen planen und umsetzen.

### COVID-19

Die Corona-Pandemie hat die PTA Biel auch im 2021 stark herausgefordert. Die Pfadiabteilung musste ihre Aktivitäten teilweise erneut einschränken, und im Wohnheim wurden die Schutzmassnahmen laufend der epidemiologischen Entwicklung angepasst. Diese Krise hat zwar vor allem im Wohnheim viele Kräfte gebunden, sie hat aber auch die Solidarität und den Zusammenhalt gestärkt. Wesentlich dazu beigetragen hat auch die wertvolle Unterstützung der Angehörigen.

### PERSONELLES

#### Stiftungsrat

Im Berichtsjahr konnte der Stiftungsrat personell erweitert werden. Dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Thomas Minger, Präsident
- Hans-Rudolf Jegerlehner, Vizepräsident
- Barbara Häni (neu), Ressort Marketing und Kommunikation
- Jan Klingler, Ressort Immobilien
- Nathalie Koch (neu), Ressort Betrieb
- Barbara Labbé, Ressort Recht
- Hela Moser, Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Das Präsidium wird aufgrund der in den letzten Jahren deutlich gestiegenen zeitlichen Belastung seit 2017 jährlich mit CHF 5'000.– entschädigt. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates nehmen ihre Aufgaben ohne finanzielle Entschädigung wahr.

## WOHNHEIM

Seit 1. Januar 2019 führt Mark Widmer das Wohnheim mit viel Elan und Umsicht. Mit der Ende 2019 neu gebildeten Geschäftsleitung, die neben Mark Widmer, Michaela Çinar als Bereichsleiterin Ateliers und Umberto Monza als Bereichsleiter Wohnen umfasst, verfügt das Wohnheim über eine zeitgemässe Führungsstruktur, auch mit Blick auf die anstehenden Herausforderungen aufgrund des vom Kanton in den kommenden Jahren geplanten Systemwechsels von der Objekt- zur Subjektfinanzierung.

## PFADIABTEILUNG

Die Pfadiabteilung wurde weiterhin von Annika Frutiger v/o Iuvara und Raphael Kuster v/o Fajo gemeinsam geführt. Dabei wurden sie von den Leiterinnen und Leitern der Wölfe, Pfadi und Altpfadigruppe (APG) tatkräftig unterstützt. Am 10. Mai 2021 führte der Abteilungsrat seine ordentliche Jahressitzung durch, an der u.a. der Jahresbericht und die Rechnung 2020 sowie die Jahresziele und das Budget 2021 der Pfadiabteilung beraten und verabschiedet wurden.

Im Sinne der Strategie 2030, die eine konsequente Umsetzung der Inklusion verfolgt, entschied sich die Pfadiabteilung für eine engere Zusammenarbeit mit der Pfadiabteilung Orion Biel. Konkret haben die Wölfe und Pfadi der PTA Biel ihre Aktivitäten ab Januar 2022 ins Orionheim im Ried verlegt. Diese örtliche Zusammenlegung der beiden Pfadiabteilungen ermöglicht eine schrittweise Annäherung dank spontanen Begegnungen und vermehrten gemeinsamen Aktivitäten.

## LIEGENSCHAFTEN

### Wohnheim in Neuenstadt

Bereits 2019 stellte der Stiftungsrat fest, dass in den kommenden Jahren verschiedene Schlüsselkomponenten wie z.B. die Heizung, die Lifte oder das Therapiebad absehbar an das Ende ihrer Funktionsdauer gelangen und ersetzt werden müssen. Im Berichtsjahr konnten erste bauliche Massnahmen, u.a. zur Verbesserung des Brandschutzes und der Sicherheit in den Nasszellen, abgeschlossen werden.

Im Rahmen der Strategie 2030 entstand die Vision eines inklusiven Dorfs in La Neuveville (NEUVillage). In diesem Kontext soll die bauliche Infrastruktur des Wohnheims in den kommenden Jahren umfassend erneuert und auf die neuen betrieblichen Bedürfnisse ausgerichtet werden. Der Stiftungsrat hat im Herbst 2021 entschieden, die entsprechenden Planungsprozesse 2022 zu lancieren. In diesem Zusammenhang ist auch ein gezielter Ausbau des Fundraisings vorgesehen.

## Pfadiheim in Port

Der mit der Gemeinde Nidau bestehende Baurechtsvertrag für das Pfadiheim in Port konnte für weitere 10 Jahre bis Ende 2030 verlängert werden. Während die Wölfe und Pfadi der PTA Biel ihre Aktivitäten ins Orionheim verlegen, wird die Altpfadigruppe (APG) weiterhin das Pfadiheim in Port nutzen. Gleichzeitig wird das Heim in Port unter der Woche vermehrt auch von anderen Akteuren wie z.B. der Volkshochschule für Kurse gemietet.

## FINANZEN

In finanzieller Hinsicht steht die Stiftung weiterhin gesund da (vgl. nachfolgender Überblick Bilanz und Rechnung):

- Im Teilbereich Wohnheim schliesst die Rechnung 2021 bei einem Aufwand (inkl. Abschreibungen) und Ertrag von je rund CHF 5,9 Mio. ausgeglichen ab. Rund CHF 4,9 Mio. des Aufwands entfallen im Bereich des Personals an. Auf der Ertragsseite verdienen vor allem die rund CHF 2,6 Mio. Kostgelder und die rund CHF 3,3 Mio. Betriebsbeiträge der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion Erwähnung.
- Das Pfadiheim in Port wurde im Berichtsjahr insgesamt zu rund CHF 7'000.– durch die Stiftung unterstützt.
- Per 31. Dezember 2021 weist die Stiftung eigene Mittel (inkl. Rückstellungen) in der Höhe von CHF 1'867'493.– auf. Damit verfügt die Stiftung weiterhin über einen wertvollen Handlungsspielraum, um den zukünftigen Herausforderungen mit Zuversicht begegnen zu können.

## DANK

Der Stiftungsrat dankt allen Freunden und Gönnern der Stiftung PTA Biel für die wertvolle ideelle und materielle Unterstützung. Dank gebührt auch den kantonalen und kommunalen Behörden für die gute Zusammenarbeit, namentlich den zuständigen Stellen der Gesundheits-, Sozial und Integrationsdirektion des Kantons Bern sowie der Stadt La Neuveville. Schliesslich dankt der Stiftungsrat den ehrenamtlich tätigen Leiterinnen und Leiter der Pfadiabteilung sowie allen Mitarbeitenden des Wohnheims für ihren grossen Einsatz.

Im Namen des Stiftungsrates:

**Thomas Minger v/o Gibbon**

Präsident Stiftung PTA Biel



## RAPPORT DU PRÉSIDENT DU CONSEIL DE FONDATION

### GÉNÉRALITÉS

Durant l'année sous revue, le Conseil de fondation a tenu quatre séances ordinaires, soit les 27 avril, 23 juin, 23 septembre et 24 novembre. Dans ce cadre, le conseil a assumé sa responsabilité eu égard au développement stratégique de la Fondation SMT Bienne et assuré ses tâches légales et statutaires. En outre, il s'est réuni le 18 août pour une séance extraordinaire consacrée à l'élaboration de la Stratégie 2030.

### STRATÉGIE 2030 DE LA FONDATION SMT BIENNE

Le processus lancé en 2019 pour le positionnement futur des SMT Bienne a abouti avec succès durant l'année sous revue. Lors de sa séance du 23 septembre, le Conseil de fondation a adopté la Stratégie 2030 de la Fondation SMT Bienne. Le principe général consiste à orienter notre travail spécifiquement sur l'inclusion. Les personnes en situation de handicap veulent participer activement à la vie en société. La Stratégie 2030 définit les objectifs que nous voulons atteindre ensemble d'ici 2030 et qui nous servent de base pour planifier et mettre en œuvre des mesures concrètes.

### COVID-19

La pandémie de coronavirus aura également éprouvé les SMT Bienne en 2021. Le Groupe scout a été contraint une nouvelle fois de restreindre ses activités et les mesures de protection dans le foyer ont été adaptées au fur et à mesure de l'évolution épidémiologique. Si cette crise a certes requis des efforts particuliers au foyer, elle a aussi renforcé la solidarité et la collaboration. Le soutien précieux des proches a certainement aussi grandement contribué à cette situation.

### PERSONNES

#### Conseil de fondation

Durant l'année sous revue, le Conseil de fondation a pu être élargi. Il se compose désormais comme suit:

- Thomas Minger, président
- Hans-Rudolf Jegerlehner, vice-président
- Barbara Häni (nouvelle), domaine Marketing et communication
- Jan Klingler, domaine Immeubles
- Nathalie Koch (nouvelle), domaine Exploitation
- Barbara Labbé, domaine Droit
- Hela Moser, domaine Relations publiques

Vu la nette augmentation du travail incombant à la présidence ces dernières années, une indemnité de CHF 5000.– par année lui est accordée depuis 2017. Les autres membres du Conseil de fondation continuent d'assurer leurs tâches bénévolement.

### Foyer

Entré en fonction le 1er janvier 2019, Mark Widmer dirige le foyer avec beaucoup d'élan et d'attention. Avec la nouvelle direction constituée fin 2019 et comprenant, outre Mark Widmer, Michaela Çinar, directrice du secteur Travaux, et Umberto Monza, directeur du secteur Logement, le foyer dispose d'une structure de direction moderne à même de relever également les défis prochains liés au changement de système planifié par le canton, soit le passage du financement de l'offre au financement des personnes.

### Groupe scout

Le groupe scout est toujours dirigé conjointement par Annika Frutiger v/o Iuvara et par Raphael Kuster v/o Fajo. Dans ce cadre, ces derniers ont bénéficié du soutien efficace des cheffes et chefs des louveteaux, des éclaireurs et du groupe anciens scouts. Le lundi 10 mai 2021, le conseil du groupe a tenu sa séance annuelle ordinaire, lors de laquelle ont été discutés et adoptés notamment les comptes 2020 ainsi que les objectifs annuels et le budget 2021 du groupe scout.

En référence à la Stratégie 2030 qui vise une application conséquente du principe de l'inclusion, le groupe scout s'est prononcé pour une collaboration rapprochée avec le groupe scout Orion Bienne. Concrètement, les louveteaux et les scouts des SMT Bienne ont déplacé leurs activités dès janvier 2022 dans le chalet Orion à Ried. La réunion des deux groupes en un même lieu permet un rapprochement progressif par des rencontres spontanées et la multiplication des activités communes.

### IMMEUBLES

#### Foyer de Neuenstadt

En 2019 déjà, le Conseil de fondation avait constaté que plusieurs installations de base tels le chauffage, les ascenseurs et la piscine thérapeutique arrivaient prochainement en fin de vie et devraient être remplacées. Une première série de mesures de construction, notamment pour améliorer la protection incendie et la sécurité dans les salles d'eau, a pu être réalisée durant l'année sous revue.

Dans le cadre de la Stratégie 2030 est née l'idée d'un village inclusif à La Neuveville (NEUVillage). Dans ce contexte, l'infrastructure architecturale du foyer doit être complètement rénovée ces prochaines années et aménagée en fonction des nouveaux besoins fonctionnels. Le Conseil de fondation a décidé, en automne 2021, de lancer les processus de planification correspondants en 2022. Il s'agit là également de développer une campagne de financement ciblée.

#### Local des scouts à Port

Le contrat de superficie conclu avec la commune de Nidau pour le local des scouts a pu être prolongé d'une nouvelle période de 10 ans, soit jusqu'à fin 2030. Si les louveteaux et les scouts SMT Bienne déplacent leurs activités au chalet Orion, le groupe anciens scouts continuera d'utiliser le local de Port. Parallèlement, ce local sera aussi davantage loué durant la semaine par d'autres acteurs, notamment l'Université populaire pour des cours.



**BILANZ 2021 / BILAN 2021**

<b>AKTIVEN</b>	<b>ACTIFS</b>		
in CHF	en CHF	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>ACTIFS CIRCULANTS</b>		
Flüssige Mittel	Liquidités	914'606	788'091
Forderungen	Débiteurs	1'386'752	1'385'702
		<b>2'301'358</b>	<b>2'173'793</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>IMMOBILISATIONS</b>		
Betriebseinrichtung & Fahrzeuge	Mobiliers et véhicules	270'271	237'401
Liegenschaften	Immeubles	3'545'338	3'322'461
		<b>3'815'609</b>	<b>3'559'862</b>
<b>TOTAL</b>		<b>6'116'967</b>	<b>5'733'655</b>

<b>PASSIVEN</b>	<b>PASSIFS</b>		
in CHF	en CHF	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>FREMDKAPITAL</b>	<b>CAPITAL ÉTRANGER</b>		
Kreditoren	Créanciers	203'187	235'139
Betriebskredit Bank	Crédit banque	369'438	260'693
Transitorische Passiven	Passifs transitoires	42'269	38'000
Darlehen	Prêts	171'000	171'000
Fonds Transformation	Fonds transformation	50'000	50'000
Schwankungsfonds	Fonds de fluctuations	88'265	87'051
Ergebnis Wohnheim	Résultat Foyer	58'915	1'214
		<b>983'074</b>	<b>843'096</b>

<b>LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>	<b>DETTES À LONG TERME</b>		
Hypothekendarlehen	Hypothèques	2'480'000	2'586'000
Darlehen	Prêts	786'400	404'555
		<b>3'266'400</b>	<b>2'990'555</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>	<b>CAPITAL PROPRE</b>	<b>1'858'484</b>	<b>1'898'297</b>
Ertragsüberschuss	Bénéfice	9'009	1'706
		<b>1'867'493</b>	<b>1'900'003</b>

<b>TOTAL</b>		<b>6'116'967</b>	<b>5'733'655</b>
--------------	--	------------------	------------------

**JAHRESRECHNUNG 2021 / COMPTE ANNUEL 2021**

<b>WOHNHEIM NEUENSTADT</b>	<b>FOYER LA NEUVEVILLE</b>		
in CHF	en CHF	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>REVENU</b>		
Kostgelder	Pensions	-2'603'136	-2'451'861
Betriebsbeiträge der Kantone	Contributions des cantons	-3'335'609	-3'387'836
Verkauf eigener Produkte	Vente de produits	-22'385	-12'221
Zweckbestimmte Spenden	Dons	0	-69'412
Anlagenverkäufe	Vente mobilier	0	0
		<b>-5'961'130</b>	<b>-5'921'330</b>
<b>AUFWAND</b>	<b>CHARGES</b>		
Personalaufwand	Charges de personnel	4'915'135	5'003'781
Sachaufwand	Autres charges	847'082	774'413
		<b>5'726'217</b>	<b>5'778'194</b>

Abschreibungen	Amortissements	139'998	141'922
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>Résultat</b>	<b>-58'915</b>	<b>-1'214</b>
<i>Der Gewinn wird in den Schwankungsfonds überführt</i>	<i>Le profit va au fonds de fluctuations</i>	58'915	1'214

<b>Saldo</b>	<b>Solde</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------	--------------	----------	----------

<b>THERAPIEBAD</b>	<b>PISCINE THÉRAPEUTIQUE</b>		
in CHF	en CHF	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Eintritte	Entrées	-45'013	-60'514
Sachaufwand & Unterhalt	Dépenses matériel et entretien	71'228	74'098
Abschreibungen	Amortissements	3'700	3'700
<b>Ergebnis</b>	<b>Résultat</b>	<b>29'914</b>	<b>17'284</b>
<i>Der Verlust wird von der Stiftung übernommen</i>	<i>La perte est portée par la fondation PTA</i>	<b>-29'914</b>	<b>-17'284</b>
<b>Saldo</b>	<b>Solde</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>PFADIHEIM</b>		<b>PAVILLON SCOUT</b>	
in CHF	en CHF	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Sachaufwand & Unterhalt	Dépenses matériel et entretien	6'955	7'242
Abschreibungen	Amortissements	0	0
<b>Ergebnis</b>	<b>Résultat</b>	<b>6'955</b>	<b>7'242</b>
<i>Der Verlust wird von der Stiftung übernommen</i>	<i>La perte est couverte par la fondation</i>	<b>-6'955</b>	<b>-7'242</b>
<b>Saldo</b>	<b>Solde</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>HAUS NEUENBURGSTR. 14</b>		<b>IMMEUBLE RTE DE NEUCHÂTEL 14</b>	
in CHF	en CHF	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Mieteinnahmen	Revenus locations	-57'600	-55'800
Gebäudeunterhalt	Entretien	9'899	19'194
Energie & Wasser	Energie & eau	7'733	6'467
Steuern & Versicherungen	Impôts & Assurances	729	2'605
Hypothekarzinsen	Intérêts hypothécaires	13'994	18'848
		<b>32'355</b>	<b>47'115</b>
Abschreibungen	Amortissements	15'000	14'995
<b>Ergebnis</b>	<b>Résultat</b>	<b>-10'245</b>	<b>6'310</b>
<i>Der Gewinn geht an die Stiftung</i>	<i>Le profit va à la fondation</i>	<b>10'245</b>	<b>-6'310</b>
<b>Saldo</b>	<b>Solde</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

<b>STIFTUNG PTA</b>		<b>FONDATION SMT</b>	
in CHF	en CHF	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>ERTRAG</b>	<b>REVENU</b>		
Spenden	Dons	-69'907	-77'069
Zweckgebundene Spenden	Dons à affectation déterminée	-50'000	-50'000
Legate	Legs	0	-142'465
Auflösung Beiträge Dritter	Dissolution contribution de tiers	0	-29'000
		<b>-119'907</b>	<b>-298'534</b>
<b>ERTRAGS-/</b>	<b>PROFITS/PERTES</b>		
<b>VERLUSTÜBERNAHMEN</b>			
Ergebnis Wohnheim	Résultat Foyer	-58'915	-1'214
Therapiebad	Piscine thérapeutique	29'914	17'284
Pfadiheim	Pavillon scout	6'955	7'242
Immobilie Neuenburgstr. 14	Immeuble rte de Neuchâtel 14	-10'245	6'310
		<b>-32'291</b>	<b>29'622</b>

<b>ZUWEISUNGEN</b>	<b>RÉPARTITIONS</b>		
Aktivitäten Bewohner Wohnheim	Activités pensionnaires foyer	0	98'160
Aktivitäten externe Zusagen	Dons pour activités	0	41'356
Löhne	Salaires	-253	17'919
Externe Honorare	Honoraires externes	26'972	54'801
		<b>26'719</b>	<b>212'237</b>

<b>Total Abschreibungen</b>	<b>Total Amortissements</b>	<b>33'000</b>	<b>33'000</b>
-----------------------------	-----------------------------	---------------	---------------

<b>VERWALTUNG</b>	<b>ADMINISTRATION</b>		
Kapitalertrag	Intérêt sur le capital	-27	-119
Diverse Erträge	Revenus divers	0	-380
Rundbriefe, Porto, Tel.	Lettres circulaires, frais de port, tél.	24'582	21'254
		<b>24'555</b>	<b>20'755</b>

<b>Ergebnis Stiftung total</b>	<b>Résultat Fondation</b>	<b>-67'925</b>	<b>-2'921</b>
<i>Zuweisung Schwankungsfond</i>	<i>Allocation fonds de fluctuations</i>	<b>58'915</b>	<b>1'214</b>
<i>Zuweisung Eigenkapital</i>	<i>Allocation capital propre</i>	<b>9'009</b>	<b>1'706</b>

<b>Saldo</b>	<b>Solde</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------	--------------	----------	----------

<b>AUFLÖSUNG</b>	<b>RESILIATION</b>		
<b>VERPFLICHTUNGEN BSV</b>	<b>D'OBLIGATIONS DE L'OFAS</b>		
Wohnhaus Juraseite	Immeuble côté Jura	0	0
Wohnhaus Seeseite	Immeuble côté Lac	-40'555	-50'500
Saldoausgleich	Compensation des soldes	0	0
		<b>-40'555</b>	<b>-50'500</b>

<b>ZUWEISUNG</b>	<b>RÉPARTITIONS CONFORMES</b>		
<b>GEM. STIFTUNGSZWECK</b>	<b>AUX BUTS DE LA FONDATION</b>		
Wohnhaus Juraseite	Immeuble côté Jura	0	0
Wohnhaus Seeseite	Immeuble côté Lac	40'555	50'500
		<b>40'555</b>	<b>50'500</b>

<b>Saldo</b>	<b>Solde</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
--------------	--------------	----------	----------



## STIFTUNGSRAT / CONSEIL DE FONDATION



**Thomas Minger v/o Gibbon** Präsident / président

«Pfadi trotz allem» dokumentiert eindrücklich den Willen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, auch mit einer Beeinträchtigung Teil unserer Gesellschaft zu sein und diese aktiv mitzugestalten.»

«Scout malgré tout» témoigne de manière impressionnante de la volonté des enfants, des jeunes et des adultes de faire partie de notre société, même avec un handicap, et de participer activement à sa construction.»



**Hela Moser** Ressort Öffentlichkeitsarbeit / domaine Relations publiques

«Mit Gleichgesinnten sich für die PTA und das Wohl ihrer Menschen zu engagieren – tut gut.»

«S'engager avec des personnes partageant les mêmes idées pour les SMT et le bien-être de ses habitants, cela fait du bien.»



**Hans Rudolf Jegerlehner** Vizepräsident / vice-président

«Ich stehe ein für Menschlichkeit, Lebensfreude, Beharrlichkeit und Selbständigkeit und sinnvolle Hilfe, wo nötig.»

«Je m'engage en faveur de l'humanité, de la joie de vivre, de la persévérance et de l'autonomie, et d'une aide judicieuse là où c'est nécessaire.»



**Barbara Labbé** Ressort Recht / domaine Droit

«Ich freue mich, mich in die Verwirklichung unserer ambitionierten Zukunftsprojekte einzubringen, um das Leben unserer Pensionäre noch angenehmer, bunter und reicher zu machen.»

«Je me réjouis de me lancer dans la réalisation de nos projets d'avenir ambitieux pour rendre la vie de nos pensionnaires encore plus agréable, colorée et riche.»



**Nathalie Koch** Ressort Betrieb / domaine Exploitation

«Aus persönlichen Gründen liegt mir den Abbau physischer und sozialer Hindernisse für Menschen mit Handicap besonders am Herzen. Ich bin sehr glücklich darüber, Teil dieses Teams zu sein.»

«Pour des raisons personnelles, la diminution des barrières physiques et sociales pour les personnes en situation de handicap me tient particulièrement à cœur. Je suis très heureuse de faire partie de l'équipe.»



**Barbara Hänni** Ressort Marketing und Kommunikation / domaine Marketing et communication

«Das tolle Angebot des PTA Wohnheims noch individueller zu gestalten, dafür engagiere ich mich gerne.»

«Je m'engage volontiers à personnaliser encore davantage la formidable offre du home SMT.»



**Jan Klingler v/o Sprisse** Ressort Immobilien / domaine Immeubles

«Die PTA, Pfadi und Wohnheim, macht sich fit für die Zukunft. Es freut mich, meinen Beitrag dazu leisten zu dürfen.»

«Les SMT, tant les scouts que le home, se préparent pour l'avenir. Je suis heureux de pouvoir y apporter ma contribution.»

## 2022 NEU IM STIFTUNGSRAT / 2022 NOUVELLE AU CONSEIL DE FONDATION



**Franziska Wildhaber** ist Juristin und berät Privat- und Geschäftskunden bei der Valiant Bank in Biel. Sie engagiert sich im Club der Business & Professional Women (BPW) für Gleichberechtigung auf allen Ebenen.

**Franziska Wildhaber** est juriste et conseille la clientèle privée et commerciale à la Banque Valiant à Bienne. Elle s'engage dans le club des Business & Professional Women (BPW) pour l'égalité des droits à tous les niveaux.



## Wohnheim / Foyer La Neuveville

### BERICHT DES INSTITUTIONSLEITERS

Schaue ich auf das vergangene Jahr zurück, erfüllt mich dies mit Freude und Stolz! Freude habe ich an all den vielen kleinen und grossen Dingen, die wir gemeinsam erlebt und angepackt haben. Stolz bin ich auf all die Menschen, die voller Energie und Tatendrang gemäss ihren Möglichkeiten mitgezogen und mitgetragen haben.



Das absolute Highlight des Jahres 2021 erlebte ich persönlich am Abend des 30. Dezember 2021. Nach einem ausgiebigen Apéro rund ums grosse Feuer machten sich die begleiteten Personen mit ihren Betreuer\*innen auf den Weg in die neu zugeweilten Wohngruppen. Endlich ging's los, voller Urvertrauen, Zuversicht und Vorfreude. Es schien mir, als ob die Spannung und Unsicherheit, die sich in den vorangegangenen Monaten aufgebaut hatten, von allen Beteiligten auf einmal abfallen würde. Die Zeit davor war sehr

“

**Wir tragen alle unser  
Bestmögliches zur täglichen  
Arbeit und zu Projekten bei.**

*(aus dem Kompass der PTA Biel)*

anspruchsvoll. In einer ersten Phase wurden die neuen Mitarbeitenden-Teams gebildet. Anschliessend die begleiteten Personen den neuen, nach Lebensthemen ausgerichteten, Wohngruppen zugeteilt. Dann ging es um die Planung und Umsetzung der Umzugsarbeiten. Zeitgleich wurden knapp dreissig Zimmer der begleiteten Personen frisch gestrichen. Neue Möbel wurden evaluiert und bestellt und einige Mulden mit Sperrgut entsorgt.

Mittlerweile sind zwei Monate vergangen, und der Alltag kehrt auf den sieben Wohngruppen ein. Erfreut lässt sich feststellen, dass der Start auf den allermeisten Gruppen gut verlaufen ist und im Alltag individueller auf die Bedürfnisse der Bewohner\*innen eingegangen werden kann. Dort wo es momentan noch nicht wie gewünscht läuft, schauen wir gemeinsam hin und arbeiten an Optimierungen.

Auch in den Arbeitsateliers lief einiges im vergangenen Jahr. So wurden die Angebote laufend weiterentwickelt und ausgebaut. Dies immer mit dem Ziel, für die einzelnen begleiteten Personen möglichst sinnstiftende, lebensnahe und auf ihre Möglichkeiten abgestimmte Arbeitsplätze anbieten zu können.



## WOHNHEIM / FOYER LA NEUVEVILLE

So lässt sich zum Beispiel beobachten, dass die Zusammenarbeit im Küchenteam stetig runder läuft, die Handgriffe immer besser sitzen und gemeinsam täglich über 60 leckere Mittagessen auf die verschiedenen Tische der ganzen Institution gezaubert werden. Absolut beeindruckend war der Output des Malateliers. Fast 1'000 Weihnachtskarten wurden im Auftrag eines Ingenieurbüros kreiert. Mit Hilfe von Schablonen konnten auch stärker beeinträchtigte Personen ihren wertvollen Teil zum Gelingen dieses Projektes beitragen. Fleissig und äusserst sorgfältig wurde im Holzatelier gearbeitet. Mit Maschinen und von Hand wurden dort die unzähligen in die Jahre gekommenen Möbelfronten der Zentralküche geschliffen und anschliessend nach allen Regeln der Kunst lackiert. Das Resultat ist sensationell!

Auf der Ebene der Geschäftsleitung fokussierten wir uns im 2021 unter anderem auf die Optimierung der ICT-Strukturen. Mit der Unterstützung von externen Fachleuten arbeiteten wir ein entsprechendes Konzept, welches momentan umgesetzt wird. So investierten wir in neue Hardware, in der Administration wird eine neue Lohn- und Buchhaltungssoftware implementiert und Vorarbeiten für die Umsetzung der neuen Datenschutzverordnung werden geleistet.

Die Zusammenarbeit mit dem Stiftungsrat erlebte ich im vergangenen Jahr als sehr intensiv, konstruktiv und zielorientiert. Gemeinsam erarbeiteten wir die Grundlagen für das inklusive NEUVillage. Mehr über dieses ambitionierte und wegweisende Projekt erfahren Sie auf den Seiten 25-27 dieses Jahresberichtes. Den Mitgliedern des Stiftungsrates danke ich von Herzen, für ihr riesiges ehrenamtliches Engagement. Ohne ihre tatkräftige, fachliche und moralische Unterstützung stünden wir im laufenden Transformationsprozess der gesamten Organisation nie dort, wo wir jetzt sind.

Und ja, da war ja auch noch Covid 19, 20 oder 21 – ich glaube davon haben wir alle genug gelesen in den letzten Jahren – also lass ich es sein, darüber zu berichten. Nur so viel: wir sind sehr glimpflich aus dieser Pandemie herausgekommen.

Mit Freude voraus und herzlichen Grüssen vom Bielersee,

**Mark Widmer v/o Schöggü**

Institutionsleiter PTA Biel Wohnheim



## RAPPORT DU CHEF DE L'INSTITUTION

Lorsque je repense à l'année écoulée, j'éprouve de la joie et de la fierté! Je me réjouis de toutes les choses, petites et grandes, que nous avons vécues et entreprises ensemble. Je suis fier de toutes les personnes, pleines d'énergie et d'envie d'agir, qui ont participé et nous ont soutenus dans la mesure de leurs possibilités.

Le point d'orgue de l'année, pour moi personnellement, fut le soir du 30 décembre 2021. Après un apéritif copieux autour d'un grand feu, les personnes assistées se sont



### 2021: de nombreux changements et un nouveau départ

mis en route avec leurs accompagnant(e)s vers les groupes résidentiels nouvellement attribués. C'était enfin le moment d'y aller, animés par une confiance inébranlable, de l'assurance et de l'anticipation. Il m'a semblé que la tension et l'incertitude accumulées au cours des mois précédents se dissipaient d'un seul coup pour toutes les personnes accompagnées.

La période antérieure a été très éprouvante. Dans un premier temps, les nouvelles équipes de collaboratrices et de collaborateurs ont été formées, puis les personnes accompagnées ont été réparties dans les nouveaux groupes résidentiels d'habitation, conçus selon des principes de vie. Ensuite, il a fallu planifier et réaliser les tâches de déménagement. En même temps, une trentaine de chambres de personnes accompagnées ont été repeintes. De nouveaux meubles ont été choisis et commandés et quelques bennes de déchets encombrants ont été évacuées.

Deux mois se sont écoulés depuis et le quotidien a repris ses droits dans les sept groupes résidentiels. On constate avec plaisir que le démarrage s'est bien déroulé dans la plupart des groupes, qui permettent de répondre de manière plus individuelle aux besoins des pensionnaires. Là où les choses ne fonctionnent pas encore comme souhaité, nous regardons ensemble et travaillons à des optimisations.

L'année dernière, les ateliers de travail ont eux aussi connu un grand succès. Les offres ont été développées et étendues en permanence. L'objectif est toujours de proposer aux personnes accompagnées des places de travail qui ont un sens, qui sont proches de la vie et qui sont adaptés à leurs compétences.

On constate par exemple que la collaboration au sein de l'équipe de cuisine s'améliore constamment, que les gestes sont de mieux en mieux maîtrisés et que plus de 60 délicieux repas de midi sont préparés chaque jour et sont servis sur les différentes tables du home SMT.

Les résultats de l'atelier de peinture ont été absolument impressionnants. Près de 1'000 cartes de Noël ont été créées à la demande d'un bureau d'ingénieurs. À l'aide de pochoirs, même les personnes avec les plus forts handicaps ont pu apporter leur précieuse contribution à la réussite de ce projet. L'atelier bois a travaillé de manière assidue et extrêmement minutieuse. Les innombrables façades de meubles vieillissantes de la cuisine centrale y ont été poncées à la machine et à la main, puis repeintes dans les règles de l'art. Le résultat est sensationnel!

Au niveau de la direction, nous nous sommes notamment concentrés en 2021 sur l'optimisation des structures informatiques. Avec l'aide de spécialistes externes, nous avons élaboré un concept dans ce sens, qui est actuellement mis en œuvre. Nous avons ainsi investi dans du nouveau matériel informatique, un nouveau logiciel pour les salaires et la comptabilité est en cours d'implémentation dans l'administration et des travaux préparatoires sont réalisés pour la mise en œuvre de la nouvelle ordonnance sur la protection des données.

L'année dernière, j'ai trouvé la collaboration avec le conseil de fondation très intense, constructive et axée sur les objectifs. Ensemble, nous avons élaboré les bases du NEUVillage inclusif. Vous en saurez plus sur ce projet ambitieux et novateur en lisant les pages 28-30 de ce rapport annuel. Je remercie de tout cœur les membres du conseil de fondation pour leur énorme engagement bénévole. Sans leur soutien actif, professionnel et moral, nous ne serions jamais arrivés là où nous en sommes dans le processus actuel de transformation de l'ensemble de l'organisation.

Et oui, il y avait aussi Covid-19, 20 ou 21, mais je pense que nous en avons tous suffisamment entendu ces dernières années et je ne vais donc pas en parler. Ou si, mais seulement pour dire que nous sommes sortis de cette pandémie sans trop de dégâts.

Avec mes salutations cordiales et réjouies du Lac de Bienne,

**Mark Widmer v/o Schöggu**  
Chef de l'institution Foyer SMT





NEUVillage

## NEUVILLAGE

Thomas Minger (Stiftungsratspräsident) und Mark Widmer (Institutionsleiter) im Gespräch mit Benedikt Meyer (Autor und Historiker).

### **Thomas Minger, Mark Widmer, ihr baut ein inklusives Wohnquartier – wie macht man das?**

Thomas Minger (TM): Wenn wir das wüssten! Es gibt keinen Leitfaden, an dem wir uns orientieren könnten. Aber es ist eine Vision, die wir Schritt für Schritt realisieren wollen. Dabei gehen wir pragmatisch vor. Einerseits bauen wir neuen Wohnraum für unsere Klient\*innen, andererseits schaffen wir Angebote, die auch für die breite Bevölkerung interessant sind. Beispielsweise ein Repair-Café, einen Vertrieb von Bioprodukten der umliegenden Höfe oder Mal- und Handwerkerateliers, die für alle offen sind – von den Gewerbetreibenden bis zu den Pensionierten. Aber es ist ein Weg. Wir haben nicht die Illusion, dass wir das einmal bauen können, und dann ist alles gut.

### **Und worauf achtet Ihr besonders auf diesem Weg?**

Mark Widmer (MW): Wir haben uns wirklich ausführliche Gedanken gemacht. Sind wir nach 30 Jahren in La Neuveville noch am richtigen Ort? Wir haben bemerkt: Das sind wir. Aber wir müssen uns als Deutschschweizer Institution auch sprachlich auf den Weg begeben. Sprache ist der Schlüssel für die Interaktionen, die wir uns wünschen, und da braucht es von uns einen Haltungswechsel. Wir müssen auf

die Leute zugehen. Die Inklusion, die uns vorschwebt, muss auch gelebt werden. Sie muss wachsen. Wir können nicht einfach Beton hinstellen und sagen: Los, lebt jetzt inklusiv! Das muss sich organisch entwickeln.

“

**Wir können nicht einfach Beton hinstellen und sagen: Los, lebt jetzt inklusiv!**

**«Beton hinstellen» ist ja der einfache Teil. Die grosse Frage ist, wie das Leben reinkommt. Und wie man die 'Normalen' dazu motiviert, mitzumachen.**

MW: Wir haben seit 30 Jahren ein Therapiebad. Da haben Generationen von Kindern schwimmen gelernt. Aber wir haben sie an uns vorbeiziehen lassen.

TM: Mit den Schulklassen hatte bislang bloss die Administration zu tun – für Miete und Stundenpläne. Die Koordination war darauf ausgerichtet, dass man sich möglichst nicht in die Quere kommt, also auch nicht gross begegnet. Das sind verpasste Chancen. Das müssen wir künftig besser machen. Deshalb sind wir dabei, herauszufinden, welche Wünsche die Bevölkerung hat – damit wir besser spüren, wo es bei der Gemeinde oder im Quartier Bedürfnisse gibt, auf denen sich etwas aufbauen lässt.



**Und was habt ihr dabei herausgefunden?**

MW: Wir sehen, dass das Interesse durchaus gegenseitig ist. Mich hat ein Monsieur J. angerufen, der eine Handharmonika-Gruppe hat und einen Ort zum Proben sucht. Dem habe ich zuerst gesagt, er soll mal warten, bis das mit Corona geklärt ist. Am zweiten Tag nach Aufhebung der Massnahmen klingelte prompt mein Telefon: «Monsieur! On peut se voir un jour?» Jetzt werden wir schauen, dass er mit seinen Leuten bei uns üben kann.

TM: Das ist ein super Beispiel. Und es geht eben nicht nur um Logistik, sondern darum, wie man solche Dinge einbetten kann, damit auch Interaktionen entstehen. Wie können wir weiter gehen als in der Vergangenheit?

MW: Es gibt beispielsweise Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit unserem Musiktherapeuten, dem Koch oder dem Gastro-Team. Da können wir schauen, ob diese Leute – ich nehme an, es sind Senioren – nach ihrer Probe auch noch Kaffee und Gipfeli bei uns nehmen.

TM: Unterm Strich geht's darum, die Chancen zur Interaktion auch wirklich zu nutzen. Wir wollen die beiden Welten nicht weiter parallel laufen lassen, sondern miteinander in Bezug bringen.

**Wie siehts da eigentlich auf der Seite der Handicaperten aus? Freuen sie sich? Oder sind sie eher reserviert?**

MW: Das ist wie bei allen andern auch: Es gibt welche, die dürsten nach Kontakten, und andere, die lieber im Hintergrund bleiben. Dritte wiederum werden zuerst etwas Zeit brauchen und dann neugierig werden.

TM: Ich erlebe Menschen mit Beeinträchtigungen eigentlich stets als offen und kontaktfreudig. Sie gehen spontan auf die Leute zu. Das kann auch mal überborden und andere verunsichern. Darum braucht es eine gute Unterstützung von unseren Betreuenden, damit die Begegnungen für alle zum positiven Erlebnis werden.

MW: Aber da haben wir wirklich Profis bei uns. Da mache ich mir echt keine Sorgen!

**Was ist denn das Schwierigste? Und worauf freut Ihr euch?**

TM: Ich freue mich vor allem auf den Prozess. Der bringt täglich neue Fragen und Überraschungen. Man muss flexibel und beweglich sein – das gefällt mir! Es gibt Gestaltungsspielräume, es ist nicht alles schon in Stein gemeisselt.

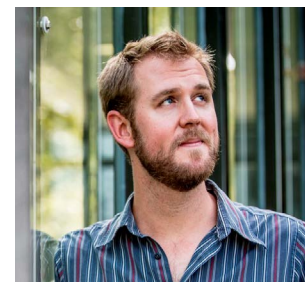
Eine Herausforderung liegt wie so oft auch bei den Finanzen: Wir wollen nicht nur etwas Schönes kreieren, dieses Schöne soll dann auch langfristig funktionieren. Und das heisst, dass es sich auch selbst tragen können soll.

MW: Der legendäre «Spatz» und mein Vorgänger, die haben vor 35 Jahren unheimlich visionäre Ideen gehabt und enorm viel Energie und Kraft investiert. Ich finde es grossartig, dass wir ihre Geschichte heute wieder aufgreifen und weiterspinnen können. Und ich hoffe, unsere Nachfolger werden in ein paar Jahrzehnten sagen: «Doch, das war eine clevere Idee, was die gemacht haben».

**Gehen wir doch gleich in diese Zukunft. Wenn ich in 10 Jahren durch das neue Quartier schlendere – was begegnet mir?**

TM: Heute in ein paar Jahren ist es auch wieder Frühling. Die Vögel zwitschern, die Leute sind glücklich, sie gehen arbeiten, sie spielen, sie gehen zur Schule; ältere Menschen gehen spazieren. Es ist viel Leben da, und es ist ein Miteinander.

MW: Es begegnen sich ganz unterschiedliche Leute, die den Austausch miteinander suchen. Ein lebendiges Village, in dem die Leute gern leben und gemeinsam Dinge anpacken. Es ist ein sehr diverses Quartier; ein kleines Paradies.



**Benedikt Meyer** ist Historiker und Autor – sein allererster Beruf aber war Glücksfee. Er erfüllte Wünsche von Menschen mit Behinderungen.



## NEUVILLAGE

Thomas Minger (président du conseil de fondation) et Mark Widmer (directeur de l'institution) interviewés par Benedikt Meyer (auteur et historien).

**Thomas Minger, Mark Widmer, vous construisez un quartier d'habitation inclusif. De quoi s'agit-il au juste?**

Thomas Minger (TM): Si on le savait... Il n'y a pas de ligne directrice à laquelle nous pourrions nous référer. Mais c'est une vision que nous voulons réaliser pas à pas. Pour y arriver, nous procédons de manière pragmatique: d'une part, nous construisons de nouveaux logements pour nos pensionnaires, d'autre part, nous créons des offres qui sont également intéressantes pour le grand public. Cela peut être un «Repair Café», un service de distribution de produits bio des fermes environnantes ou des ateliers de peinture et d'artisanat ouverts à tous, des commerçants aux retraités. C'est un projet évolutif. Nous n'avons pas l'illusion de pouvoir construire tout en une fois et que tout aille bien.

**Et à quoi faites-vous particulièrement attention dans cette évolution ?**

Mark Widmer (MW): Nous avons vraiment réfléchi à fond aux différentes questions. Après 30 ans à La Neuveville, sommes-nous encore au bon endroit? Notre conclusion: oui, nous le sommes! Mais en tant qu'institution germanophone, nous devons aussi évoluer sur le plan linguistique. La langue est la clé des interactions que nous souhaitons, et c'est là que nous devons changer d'attitude. Nous devons aller vers

les gens. L'inclusion que nous souhaitons doit aussi être vécue. Elle doit croître. Nous ne pouvons pas simplement couler du béton et dire: Allez, maintenant, vivez de manière inclusive! Cela doit se développer de manière organique.

“

**Ce sera un village vivant, où les gens aiment vivre et faire des choses ensemble.**

**«Couler du béton», c'est la partie facile. La grande question est de savoir comment y faire régner la vie. Et comment motiver les «personnes normales» à participer.**

MW: Une piscine thérapeutique fait partie de notre institution depuis 30 ans. Des générations d'enfants y ont appris à nager, mais nous n'avons jamais saisi l'occasion d'en faire davantage.

TM: Jusqu'à présent, seule l'administration avait à faire avec les classes, pour la location et les horaires. La coordination était axée sur le fait que les différentes activités ne devaient pas se gêner. Et donc ces deux mondes ne se sont pas rencontrés. Aujourd'hui, nous sommes conscients que ce sont des occasions manquées et que nous devons nous améliorer à l'avenir. C'est pourquoi nous sommes en train de sonder les souhaits de la population, afin de mieux saisir quels sont les besoins de la commune ou du quartier. Afin de proposer quelque chose d'utile.

**Et qu'avez-vous découvert à ce sujet?**

MW: Nous voyons que l'intérêt est tout à fait réciproque. J'ai été contacté par un monsieur J. qui dirige un groupe d'harmonicas et qui cherche un local de répétition. Je lui ai d'abord dit d'attendre que la pandémie soit terminée. Deux jours après la levée des mesures, mon téléphone a sonné: «Monsieur! On peut se voir un jour?» Maintenant, nous allons voir s'il peut répéter chez nous avec son équipe.

TM: C'est un super exemple. Et il ne s'agit justement pas seulement de logistique, mais de la manière dont on peut intégrer ce genre d'activités pour que des interactions se créent également. Comment pouvons-nous aller plus loin que par le passé?

MW: Il y a par exemple des possibilités de collaboration avec notre musicothérapeute, le cuisinier ou l'équipe de restauration. Nous pouvons voir si ces personnes, je suppose qu'il s'agit de retraités, viennent prendre le café et les croissants chez nous après leur répétition.

TM: En fin de compte, il s'agit d'exploiter réellement les possibilités d'interaction. Nous ne voulons pas continuer à faire fonctionner les deux mondes en parallèle, mais les mettre en relation.

**Qu'en est-il du côté des personnes avec un handicap? Se réjouissent-elles? Ou sont-elles plutôt sceptiques?**

MW: C'est comme partout: certaines ont soif de contacts et d'autres préfèrent rester en retrait. D'autres encore auront d'abord besoin d'un peu de temps avant de céder à la curiosité.

TM: Je trouve que les personnes avec un

handicap sont presque toujours ouvertes et sociables. Elles abordent spontanément les gens. Cela peut parfois déborder et déstabiliser les autres. C'est pourquoi il faut un bon soutien de la part de notre personnel d'encadrement pour que les rencontres soient une expérience positive pour toutes et tous.

MW: Mais là, nous sommes vraiment entourés de professionnels. Je ne me fais aucun souci.

**Qu'est-ce qui est le plus difficile? Et de quoi vous réjouissez-vous?**

TM: Je me réjouis surtout du processus, qui apporte chaque jour de nouvelles questions et surprises. Il faut être flexible et souple, et c'est ce qui me plaît! Il y a des marges de manœuvre, tout n'est pas encore gravé dans la pierre. Comme souvent, les finances constituent un défi: nous ne voulons pas seulement créer quelque chose de beau, mais quelque chose qui fonctionne aussi à long terme. Et cela signifie qu'elle doit aussi pouvoir s'autofinancer.

MW: Le légendaire «Spatz», de son totem. et mon prédécesseur ont eu, il y a 35 ans, des idées incroyablement visionnaires et ont investi énormément d'énergie dans leur réalisation. Je trouve formidable que nous puissions aujourd'hui reprendre leur engagement et le poursuivre. Et j'espère que nos successeurs diront dans quelques décennies: «Oui, oui, c'était une bonne idée, ce qu'ils ont fait.»





## NEUVILLAGE

### Laissons libre cours à notre imagination: de quoi aura l'air le nouveau quartier, si je m'y promène dans dix ans?

TM: Dans quelques années, ce sera aussi le printemps. Les oiseaux chanteront, les gens seront heureux, ils iront travailler, ils joueront, ils iront à l'école, les personnes âgées se promèneront. Il y aura beaucoup de vie et de vivre-ensemble.

MW: Des gens très différents se rencontreront et rechercheront les échanges. Ce sera un village vivant, où les gens aiment vivre et faire des choses ensemble. Ce sera un quartier très diversifié, un petit paradis.



### ***Benedikt Meyer***

(cf. photo p. 27) est historien et auteur, mais son tout premier métier était celui de Bonne fée, car il exauçait les vœux de personnes avec un handicap.



**Pfadi trotz allem  
Scout malgré tout**



## JAHRESBERICHT 2021 DER PFADIGRUPPE PTA BIEL



Wir starten das Jahr mit einer Postkarte von Oskar. Den Wolf Oskar lernten wir schon im Jahr 2020 kennen. Oskar liebt das Reisen. So haben wir anfangs Jahr Post von Oskar bekommen. Er ermutigt uns, die Tiere rund um unser Haus und unsere Umgebung zu entdecken. Aufgrund der Corona-Pandemie finden in den ersten drei Monaten keine Pfadiaktivitäten statt.

Im April treffen wir uns zum ersten Mal wieder. Gemeinsam erkunden wir den Wald und gehen auf Entdeckungstour. Was für einheimische Tiere leben hier? Was essen sie? Welche Spuren hinterlassen sie? Es stellen sich uns viele Fragen.

Im Mai starten wir eine Expedition auf die St. Petersinsel. Ab aufs Schiff und Kurs Ahoi!



**Dem Pfadihaus in Port wurde nochmals richtig eingeheizt mit einer Horde voll Pfadfinder und Pfadfinderinnen.**

Im Juni gab es eine gemütliche Aktivität im und um das Pfadihaus. Wir basteln für die austretenden Pfadfinder und Pfadfinderinnen Abschiedsgeschenke. Im Juli gehen wir in eine kurze Sommerpause, danach starten wir im August die Pfadi mit Wasserspielen. Man stelle sich die olympischen Spiele vor, aber statt mit einem Pool voll Wasser mit einem Pool voll Slimy! Was für ein gruseliger Spass!

Im September treffen sich die Pfadi Orion und die Pfadi PTA Biel zu einem gemeinsamen Postenlauf. Wir treffen auf altbekannte und neue Gesichter!

Im Oktober findet ein Wochenendlager beim Pfadihaus statt. Oskar erzählt uns in einer abenteuerlichen Geschichte, wie er den Wald rettet. Die Essenz der Geschichte ist, dass Bäume wichtig sind und wir alle zu ihnen Sorge tragen müssen. Wir besuchen im Lager den Tierrettungspark in Crémines. Dieser rettet exotische und einheimische Tiere, die anderswo keinen Platz mehr finden. Am Abend besucht uns der Taufgeist, und einige Pfadfinder und Pfadfinderinnen erhalten ihren Pfadinamen. Was für ein Lager. Langeweile kommt nicht vor!

Im November lädt uns Oskar zur Schatzsuche ein. Oskar hat aus Versehen sein Schatztrucksli ausgeleert, und er braucht unsere Hilfe, damit er seine Gegenstände wieder findet. Wir beenden das Jahr 2021 mit einer gemeinsamen Aktivität mit der Pfadi Jura Biel. Dem Pfadihaus in Port wurde nochmals richtig eingeheizt mit einer Horde voll Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Ein lauter und wilder Abschluss für das Pfadijahr 2021!

Im Namen der Pfadigruppe:

**Annika Frutiger v/o Iuvara**

## RAPPORT ANNUEL 2021 DU GROUPE SCOUT



Au début de l'année, nous avons reçu une carte postale d'Oskar. Nous avons déjà fait la connaissance du loup Oskar en 2020. Oskar aime voyager. Dans le courrier que nous avons reçu, il nous encourage à découvrir les animaux qui vivent autour de notre maison et dans notre environnement. En raison de la pandémie de Covid-19, il n'y a pas eu d'activités de scoutisme pendant les trois premiers mois.

En avril, nous nous sommes retrouvés pour la première fois. Ensemble, nous sommes allés à la découverte de la forêt et de ses animaux. Quels types d'animaux indigènes vivent ici? De quoi se nourrissent-ils? Quelles traces laissent-ils derrière eux? Nous nous

sommes beaucoup interrogés à ce sujet...

En mai, nous sommes partis en expédition sur l'île Saint-Pierre. Nous sommes montés à bord et avons largué les amarres.

En juin, nous avons organisé une activité conviviale dans et autour de la cabane des scouts. Nous avons bricolé des cadeaux d'adieu pour les scouts qui allaient quitter la maison. En juillet, nous avons fait une courte pause estivale, puis nous avons relancé les scouts en août avec des jeux aquatiques. Imaginez les Jeux olympiques, mais au lieu d'une piscine pleine d'eau, une piscine pleine de Slime! Quel plaisir dégoûtant!

En septembre, les scouts Orion et les scouts SMT de Bienne se sont rencontrés pour un jeu de postes en commun. Nous y avons retrouvé des visages connus et de nouvelles têtes!

“

**Quel camp! On ne s'est pas ennuyé  
une minute!**

En octobre, un camp de week-end a été organisé à la cabane des scouts. Oskar nous a raconté dans une histoire pleine d'aventures comment il a sauvé la forêt. L'essence de l'histoire est que les arbres sont importants et que nous devons tous en prendre soin. Pendant le camp, nous avons visité le parc de sauvetage animalier à Crémines. Celui-ci sauve des animaux exotiques et indigènes qui ne trouvent plus de place ailleurs. Le soir, l'esprit de baptême nous est apparu et certains scouts ont reçu leur totem. Quel camp! On ne s'est pas ennuyé une minute!

En novembre, Oskar nous a invités à une chasse au trésor. Il avait vidé son coffre au trésor et avait besoin de notre aide pour retrouver ses possessions. Nous avons terminé l'année 2021 par une activité commune avec les scouts de la troupe Jura Bienne. La cabane de Port a été une nouvelle fois chauffée à blanc par une horde de scouts. Une fin bruyante et animée pour l'année scoute 2021!

*Au nom du groupe scout:*

**Annika Frutiger v/o Iuvara**

## **JAHRESBERICHT 2021 DER ALTPFADIGRUPPE PTA BIEL**

Von Januar bis April 2021 konnten drei geplante Übungen aus bekannten Gründen nicht durchgeführt werden. Umso grösser war die Wiedersehensfreude, als wir uns am 12. Juni an der Schiffsstation Biel wieder trafen: Mit dem Schiff fuhren wir zu einem Spaziergang mit Brätle auf die St. Petersinsel! Das SOLA in Reckingen konnte ebenfalls stattfinden, zur grossen Freude der regelmässigen Teilnehmer\*innen. Im Oktober sind hübsche Arrangements aus Naturmaterial entstanden und am Chlouseträff formten und backten wir lustige Grittibänze (zum Zvieri und für daheim). Fürs 2022 haben sich alle Teilnehmer wieder angemeldet.

Im Namen der Altpfadigruppe (APG):

**Margrit Coretti v/o Tonka**

## **RAPPORT ANNUEL 2021 DU GROUPE D'ANCIENS SCOUTS SMT BIENNE**

De janvier à avril 2021, trois exercices prévus n'ont pas pu être organisés pour les raisons que nous connaissons. La joie des retrouvailles a donc été d'autant plus grande lorsque nous nous sommes à nouveau réunis le 12 juin au débarcadère à Bienne: nous avons pris le bateau pour une promenade et des grillades sur l'île Saint-Pierre! Le SOLA de Reckingen a également pu avoir lieu, pour le plus grand plaisir des participantes et des participants fidèles. En octobre, de jolies compositions ont été réalisées avec des matériaux naturels et, lors de la rencontre de la Saint-Nicolas, nous avons façonné et cuit d'amusants «Grittibenz» (pour les quatre-heures et à remporter à la maison). Toutes et tous se sont réinscrits pour 2022.

Au nom du groupe d'anciens scouts:

**Margrit Coretti v/o Tonka**

## DANKE

Dank Ihren grosszügigen und sehr geschätzten Spenden können wir den Alltag und die Freizeit unserer begleiteten Personen abwechslungsreich und attraktiv gestalten.

So finanzieren wir die Lagerwoche auf der MS Jura, den Streichelzoo auf unserem Areal, die wöchentliche Musiktherapie und die eine oder andere Perle dazwischen. Ohne Sie wäre dies nicht möglich – Herzlichen Dank!



## MERCI

Grâce à vos dons généreux et très appréciés, nous pouvons organiser de manière variée et attrayante le quotidien et les loisirs de nos personnes accompagnées.

C'est ainsi que nous finançons la semaine de camp sur le MS Jura, le petit zoo sur notre terrain, la musicothérapie hebdomadaire et l'une ou l'autre perle occasionnelle. Sans vous, tout cela ne serait pas possible, alors un grand merci!

### Faites un don avec TWINT !

Scannez le code QR avec l'app TWINT  
Confirmez le montant et le don



### Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen  
Betrag und Spende bestätigen



### Empfangsschein

Konto / Zahlbar an  
CH54 0900 0000 2501 1871 8  
Stiftung PTA Biel  
Alexander-Moser-Strasse 43  
2503 Biel/Bienne

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung Betrag  
CHF

Annahmestelle

### Zahlteil



Währung Betrag  
CHF

Konto / Zahlbar an  
CH54 0900 0000 2501 1871 8  
Stiftung PTA Biel  
Alexander-Moser-Strasse 43  
2503 Biel/Bienne

Zahlbar durch (Name/Adresse)



## ADRESSEN / ADRESSES

### STIFTUNG / FONDATION

---

Präsident / Président	Thomas Minger v/o Gibbon Chemin des Ages 55, 2533 Evillard thomas.minger@bluewin.ch
Vizepräsident / Vice-président	Hans Rudolf Jegerlehner A. Moserstrasse 43, 2503 Biel/Bienne jegerlehner.hr@bluewin.ch
Sekretariat / Secrétariat	Administration Stiftung / Fondation T +41 32 752 40 40, stiftung@pta-biel.ch www.pta-biel.ch/stiftung

### WOHNHEIM / FOYER LA NEUVEVILLE

---

Heimleiter / Directeur	Mark Widmer Route de Neuchâtel 16, 2520 La Neuveville T +41 32 752 40 40, mark.widmer@pta-biel.ch www.pta-biel.ch/wohnheim
------------------------	---

### PFADIABTEILUNG / GROUPE SCOUT

---

Abteilungsratspräsident / Président du conseil du groupe	Thomas Minger v/o Gibbon Chemin des Ages 55, 2533 Evillard thomas.minger@bluewin.ch
Abteilungsleiter / Chef de groupe	Marc Wegmüller v/o Wisu Route de Neuchâtel 16, 2520 La Neuveville T +41 32 752 40 40, pfadi@pta-biel.ch www.pta-biel.ch/pfadi-trotz-allem

### SPENDEN / DONS

---

PTA Biel, Stiftung / Fondation  
A. Moserstrasse 43, 2503 Biel/Bienne  
Postfinance AG  
CH54 0900 0000 2501 1871 8  
PC / CP 25-11871-8



**PTA Biel**  
**Stiftung / Fondation**  
stiftung@pta-biel.ch

**PTA Biel**  
**Wohnheim / Foyer La Neuveville**  
wohnheim@pta-biel.ch

**PTA Biel**  
**Pfadi trotz allem / Scout malgré tout**  
pfadi@pta-biel.ch

Route de Neuchâtel 16  
2520 La Neuveville  
T + 41 32 752 40 00

**Spendenkonto / Compte pour les dons**  
Postfinance AG  
CH54 0900 0000 2501 1871 8  
PC / CP 25-11871-8

**Besuchen Sie unsere Website /**  
**Consultez notre site web**  
[www.pta-biel.ch](http://www.pta-biel.ch)

